



Christoph Fälbl

Der am 6. Mai 1966 in Wien geborene Schauspieler und Kabarettist Christoph Fälbl hörte nach seiner Schauspielausbildung bei Herwig Seeböck bereits 1991 gemeinsam mit Wolfgang Ambros zum ersten Mal den „Watzmann“ im gleichnamigen Stück rufen. Seither wirkte er in zahlreichen österreichischen Kultserien wie „Kaisermühlen Blues“, „Tohuwabohu“, den „Kranken Schwestern“, „Dolce Vita“ und bei „Mitten im 8ten“ mit, war in verschiedenen Gastrollen bei „Kommissar Rex“, in „MA 24-12“, „Julia“, sowie „Novotny & Maroudi“ zu sehen und tanzte in der 5. Staffel von Dancing Stars. Darüber hinaus konnte man den sympathischen Wiener in der PULS 4-Produktion „Lügen erlaubt“ und in „Manieren statt Blamieren“ auf ATV sehen.

Neben zahlreichen Filmproduktionen sowie Engagements am Theater in der Josefstadt, im Gloria Theater, in den Wiener Kammerspielen, bei den Berndorfer Sommerfestspielen sowie dem Volkstheater in den Bezirken war der Volksschauspieler von 1999 bis 2009 unter anderem auch festes Mitglied des Ensembles im Kabarett Simpl und war gemeinsam mit Ciro De Luca von 2010 bis 2020 das Testimonial der ÖBB.

Bisher präsentierte Christoph Fälbl fünf Soloprogramme: „a life“ (2009), „wer sonst!?“ (2011), „Papa m.b.H“ (2012) und „Viecherl & Co“ (2015) bzw. „Midlifepause & Menocrisis“ (2018) und trat gemeinsam im Duo mit Reinhard Nowak in „Helden für nix“ (2014) und mit Jürgen Vogl in „SO ODER SO“ (2016) auf. Seit 2021 tourt er mit seinem sechsten Programm „Fälbl Melange“, seinem ersten „Best of“ durch Österreich.

www.ChristophFaelbl.at